



Kronenburg: Burgansicht um 1620 von M. Merian d.Ä.

(Abb.: ZVS-Archiv)

**Titelbild:**

Leonard Heinrichs aus Bütgenbach mit zwei Landsturmmännern zum Ende der 1880er Jahre. Er war damals beim 25. Infanterie-Regiment in Köln. (Sammlung H. Albring)

## INHALTSVERZEICHNIS

**Vor 100 Jahren**

Eine militaristische Gesellschaft S. 47  
(Klaus-Dieter Klausner)

**Eine Zeitreise zurück  
in das Jahr 2012**

(Christel Greimers-Jost) S. 51

**Andere Zeiten, andere Sitten  
und Bräuche (3. u. letzter Teil)**

(Johann Wiesemes) S. 54

**Stockgüter und Stockerbenrecht:  
Hofübergabe in der Eifel (3. Teil)**

(Hermann-Josef Lenz) S. 58

**Ahnenforschung einmal anders**

(Heribert Albring) S. 61

**RUBRIKEN**

- Vereinsnachrichten S. 64-67  
- Suchbild

**HEIMATLICHES**

Am jüngsten Tag S. 68  
(Emil Gennen)

**MUNDART**

Dat Krüzjen on d' Hatterbesch S. 68  
(Angela Hermann-Schumacher, Weywertz)



### Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

herausgegeben mit Unterstützung der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

**Mitgliedsbeitrag:**

Inland: 18€  
Ausland: 25€  
Porto inbegriffen  
Konto für Mitgliedsbeiträge:  
IBAN: BE89 1030 2648 2785  
BIC: NICABEBB

**Verlag:** GESCHICHTS- UND MUSEUMSVEREIN  
"ZWISCHEN VENN UND SCHNEIFEL"  
MwSt. BE 0409.696.425

**Verantwortlicher Herausgeber:**  
Klaus-Dieter KLAUSER, Thommen

**Druckkoordination:**  
Walter HILGERS, Crombach

**Versand und Redaktion:**  
ZVS-MUSEUM,  
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith  
Tel. 080 22 92 09 (werktags 13-17 Uhr)

E-Mail: info@zvs.be  
Internet: www.zvs.be

**Druck:** PRO D&P, St.Vith

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.



Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

## KALENDARIVM

Vor 600 Jahren:

### Der letzte Herr von Kronenburg

Das genaue Todesdatum des bei seinem Ableben hochbetagten Ritters und Burggrafen Peter von Kronenburg ist laut Dr. Heinz Renn nicht mit Sicherheit zu ermitteln, jedoch wird in einem Schriftstück vom 27. März 1414 von seinem Ableben ausgegangen, während er laut einer Urkunde vom 19. November 1413 noch unter den Lebenden weilte. Also muss er zwischen diesen beiden Daten nach rund 55 Jahren Amtszeit verstorben sein.

Als Peter von Kronenburg 1357 im Alter von etwa 23 Jahren mit seinem Bruder Godard das Erbe seines Vaters Friedrich II. antrat, war die Herrschaft hoch verschuldet, doch Peter - als Sohn der Bankierstochter Amiette von Heu aus Metz - gelang es, die wirtschaftliche Lage Kronenburgs zu stabilisieren. So konnte er bereits 1362 seinem Bruder das ihm zustehende Erbe ausbezahlen und war in späteren Jahren gar in der Lage, Gelder zu verleihen.

Sagte man seinen Vorfahren nach, das Fähnlein nach dem Wind gehängt zu haben, so verfolgte Peter von Kronenburg in politischen Angelegenheiten eine klare Linie. Trotz eines Einspruchs des Kölner Erzbischofs wählte er 1361 den Herzog von Luxemburg zu seinem Lehnsheer, dem er ein Leben lang die Treue hielt und dafür von Herzog Wenzel zum Herrn von St. Vith, Burg Reuland und Schönberg ernannt wurde und somit über beträchtliche Einkünfte verfügte.

Im Laufe seines Lebens nahm Ritter Peter häufig an kriegerischen Auseinandersetzungen teil, die ihm neben hohem Ansehen auch beachtliche Summen an Sold und Lösegeldern einbrachten. Er kämpfte für (und in späteren Jahren gegen) den Erzbischof von Trier, Herzog Karl von Lothringen, die Stadt Metz und war noch in seinem achten Lebensjahrzehnt auf dem Schlachtfeld anzutreffen.

Peter von Kronenburg war dreimal verheiratet: seine erste Gattin Agnes stammte möglicherweise aus dem Haus Neuenahr. Nach deren Ableben heiratete er Mechthilde von Schönforst; die ebenfalls jung verstarb und ihm sein einziges Kind, Mechthilde, schenkte. Eine dritte Ehe ging Ritter Peter mit Hedwig von Mörs-Saarwerden ein. Nach Peters Tod ging Kronenburg an den Gatten seiner Enkeltochter Irmgard, Johann von Rodemachern aus Lothringen, Karin Heinrichs